

Neuntes Capitel.

Seelenruhe auf religiöse Begriffe gegründet.

Es giebt zwei Wahrheiten, an welche wir, vorzüglich in den traurigsten Stunden des Lebens, geneigt sind, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele zu hängen. Zu diesen Wahrheiten nimmt unsere Vernunft ihre Zuflucht, wenn sie über die Fügungen und über den Zweck menschlicher Schicksale grübelt, und sich mit der Reihe an einander geketteter Schlüsse zuletzt ganz und gar im Dunkeln ohne Ziel und Ausweg befindet. Es ist ein Gott, der unsere Tage bewacht; es giebt ein Leben nach dem Tode. — Dies sind die großen stützenden Wahrheiten, die ich meine, dies sind die großen Grundlagen unserer religiösen Begriffe die uns in den bedenklichsten Lagen des Lebens Trost und Ruhe verschaffen können.